

BERLIN



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

Modellprojekte

Angebotsbereich: Wohnungslosenhilfe

Personenbezogene Dokumentation

Bericht 2020



Verfasst durch: Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD)

Datum: 08.11.2021



Impressum

Im Auftrag der

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
Oranienstr. 106
10969 Berlin

Abt. - Soziales -

Ansprechpartner: Frank Brose

Anfragen an: Frank.Brose@senias.berlin.de

<http://www.berlin.de/sen/ias/>

verfasst durch die

Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD)
c/o Diakonisches Werk Berlin- Brandenburg- schlesische Oberlausitz e. V. (DWBO)
Paulsenstr. 55/56
12163 Berlin

Ansprechpartnerin: Ina Zimmermann

Anfragen an: zimmermann.i@dwbo.de

bearbeitet von: Gerlinde Zukale

<http://www.qsd-online.de/>



Inhaltsverzeichnis:

Vorbemerkung zur Auswertung 2020.....	4
Förderprogramm / Zielgruppe	4
Projekte	5
Besonderheiten im Berichtszeitraum	5
Übersicht Projekte	6
3 Angebotstypen.....	7
3.1 Housing First (HF)	7
3.2 Notübernachtung Storkower Straße.....	25
3.3 Task Force - Krisendienst für Obdachlose in Berlin.....	34



Vorbemerkung zur Auswertung 2020

Förderprogramm / Zielgruppe

Der Berliner Senat fördert niedrigschwellige Angebote der Wohnungslosenhilfe seit Ende der 1970er Jahre. Seit dem 01.01.2011 werden Einrichtungen und Dienste im Integrierten Sozialprogramm – ISP gefördert. Im Jahr 2018 wurde die Auswertung im Rahmen der personenbezogenen Dokumentation um die im ISP geförderten Modellprojekte erweitert.

Die Angebote richten sich vorwiegend an Menschen, die auf der Straße leben, wohnungslos sind oder an Menschen, denen der Verlust des Wohnraums droht.

Inhalt der als Modellprojekt geförderten Projekte sind Beratungs- und Versorgungsleistungen mit dem Ziel der Integration der Menschen in die Regelversorgung – z. B. Unterbringung, Leistungen nach dem SGB II und XII.

Die Projekte wenden sich an Menschen, die noch nie im Versorgungssystem waren, dort herausgefallen oder noch integriert sind. Vor diesem Hintergrund gibt es immer wieder Überschneidungen, was die Definition der Zielgruppen angeht. Ordnungsbehördlich untergebrachte Menschen können ebenso erfasst sein wie Leistungsberechtigte gemäß § 67 SGB XII.

Dokumentation

Nach einer ersten Tätigkeitsbeschreibung der Projekte im Jahr 2018 wurde ab dem Jahr 2019 ein an die im ISP regulär geförderten Projekte der Wohnungslosenhilfe angelehntes Dokumentationsystem entwickelt. Das Erfassungsraster wurde zwischen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziale (SenIAS), der Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD) und den Projekten abgestimmt.

Die durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales geförderten Modellprojekte der Wohnungslosenhilfe werden in einer personenbezogenen Dokumentation sowie in qualitativen Berichten erfasst und ausgewertet. Damit liegen für diese Zielgruppen jährliche Dokumentationen vor, mit denen die Arbeit der Dienste differenziert analysiert wird und detaillierte Erkenntnisse über



die Zielgruppen in den Jahresvergleichen gewonnen werden.

Die Auswertung erfolgt durch die Qualitätsgemeinschaft Soziale Dienste e.V. (QSD).

Projekte

Bei der nachfolgenden Auswertung für das Berichtsjahr 2020 handelt es sich um den zweiten Jahresdatensatz der Housing First-Projekte. Erstmals in der Auswertung enthalten ist die Notübernachtung Storkower Straße 133a der GEBEWO pro gGmbH. Diese befindet sich seit November 2019 im Wechselbetrieb als Notübernachtung und 24 / 7-Einrichtung. In 2020 wurde die Notübernachtung vom 01.08. - 31.12.2020 im ISP gefördert.

Die Task Force – Krisendienst für Obdachlose in Berlin der KARUNA e.G. ist ebenfalls erstmalig mit einem qualitativen Bericht für den Berichtszeitraum vom 01.11.2020 bis 22.02.2021 aufgeführt.

In der Auswertung nicht mehr enthalten ist das Modellprojekt Caritas Krankenwohnung des Trägers Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Projekte. Es wurde bis Ende 2019 im ISP gefördert.

Bei der Bewertung der Projektdaten ist zu beachten, dass es sich um sehr unterschiedliche, in der Erprobung befindliche Modellprojekte handelt, deren Konzeptionen stark voneinander abweichen. Insofern sind die daraus resultierenden Daten nur sehr eingeschränkt vergleichbar.

Besonderheiten im Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum war seit März 2020 durch die SARS-CoV-2-Pandemie bzw. COVID-19-Infektionsfälle gekennzeichnet. In der Folge waren alle Projekte durch mehrere Phasen der Kontaktbeschränkungen sowie weiterer Maßnahmen nach der jeweils gültigen SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung betroffen.

Damit verbunden waren notwendige Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Die gewohnten Arbeitsabläufe mussten angepasst und neu organisiert werden. Einzelne Projekte erbrachten ihre Leistungen temporär vorwiegend digital.

Dies ist ein möglicher Grund für den Anstieg fehlender Werte und sinkender Klient*innenzahlen in einigen Angebotstypen sowie die bedingte Vergleichbarkeit der Zahlen des Jahres 2020 mit den Vorjahren.



Übersicht Projekte

Modellprojekte

Housing First

- Berliner Stadtmission / Neue Chance e.V. Housing First Berlin
(SOZ/2020NC/SM-HFB)
- Sozialdienst katholischer Frauen Berlin e.V. Housing First für Frauen
(SOZ/2020/SkF-HFB)

Notübernachtung

- GEBEWO pro gGmbH Notübernachtung Storkower Straße
(SOZ/2020/NÜ)

Straßensozialarbeit

- Karuna Sozialgenossenschaft eG Task Force - Krisendienst für Obdachlose
Berlin (SOZ/2020/TFX)



3 Angebotstypen

3.1 Housing First (HF)

3.1.1.1 Geschlecht

			Projekt		Gesamt
			HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	
Geschlecht	Männer	Anzahl	0	24	24
			0,0%	72,7%	34,3%
	Frauen	Anzahl	37	9	46
			100,0%	27,3%	65,7%
Gesamt		Anzahl	37	33	70
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

3.1.1.2 Frauenanteil im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
27,3%	28,0%	25,0%	HFB (BSM / Neue Chance)



3.1.2.1 Alterskorten

			Projekt		Gesamt
			HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	
Alterskohorten	21- unter 25 Jahre	Anzahl	1	1	2
			2,7%	3,0%	2,9%
	25- unter 35 Jahre	Anzahl	6	7	13
			16,2%	21,2%	18,6%
	35- unter 45 Jahre	Anzahl	8	10	18
			21,6%	30,3%	25,7%
	45- unter 65 Jahre	Anzahl	18	12	30
			48,6%	36,4%	42,9%
	Älter als 65 Jahre	Anzahl	4	3	7
			10,8%	9,1%	10,0%
Gesamt		Anzahl	37	33	70
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

3.1.2.2 Alter - Mittelwerte

Projekt	Mittelwert	N	Standardabweichung	Median
HF für Frauen (SKF)	47,8	37	12,659	48,0
HF Berlin (BSM / Neue Chance)	45,5	33	12,762	42,0
Gesamt	46,7	70	12,672	47,0

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

3.1.2.3 Alter Mittelwerte – im Jahresvergleich

2020	2019	2018	In Jahren
47,8	49,0	47,6	HF für Frauen (SKF)
45,5	43,5	43,3	HFB (BSM / Neue Chance)



3.1.3 Staatsangehörigkeit

			Projekt		Gesamt
			HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	
Staatsangehörigkeit	Deutsch	Anzahl	27	30	57
			73,0%	90,9%	81,4%
	Europäische Union	Anzahl	6	1	7
			16,2%	3,0%	10,0%
	Europäisches Land außerhalb der EU	Anzahl	2	1	3
			5,4%	3,0%	4,3%
Sonstige	Anzahl	2	1	3	
		5,4%	3,0%	4,3%	
Gesamt		Anzahl	37	33	70
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

3.1.4.1 Muttersprache

			Projekt		Gesamt
			HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	
Mutter- sprache	Deutsch	Anzahl	24	32	56
			68,6%	97,0%	82,4%
	Andere	Anzahl	11	1	12
			31,4%	3,0%	17,6%
Gesamt		Anzahl	35	33	68
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2 Fälle = 2,9%

3.1.4.2 Andere Muttersprache im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
31,4 %	25,9 %	21,4 %	HF für Frauen (SKF)
3,0 %	4,0 %	0,0 %	HFB (BSM / Neue Chance)

3.1.5 Menschen mit Fluchthintergrund

		HF für Frauen (SKF)	HFB (BSM / Neue Chance)	Gesamt
Registriert	Anzahl	--	--	--
		--	--	--
Nicht registriert	Anzahl	--	--	--
		--	--	--
Anerkannt mit Bleiberecht in Berlin	Anzahl	--	--	--
		--	--	--
Anerkannt mit Bleiberecht in anderem Bundesland	Anzahl	--	--	--
		--	--	--
Anerkannt mit Bleiberecht in anderem EU-Staat	Anzahl	--	--	--
		--	--	--
Trifft nicht zu	Anzahl	37	33	70
		100,0 %	100,0 %	100,0%
Gesamt	Anzahl	37	33	70
		100,0 %	100,0 %	100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%



3.1.6.1 Haushaltsstruktur

			Projekt		Gesamt	
			HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)		
Haushaltsstruktur	Alleinstehend	Anzahl	35	29	64	
			97,2%	87,9%	92,8%	
	Alleinerziehend	Anzahl	1	0	1	
			2,8%	0,0%	1,4%	
	Paar ohne Kind(er)	Anzahl	0	4	4	
			0,0%	12,1%	5,8%	
	Paar mit Kind(ern)	Anzahl	--	--	--	
			--	--	--	
	Sonstiger Mehrpersonenhaushalt	Anzahl	--	--	--	
			--	--	--	
	Gesamt		Anzahl	36	33	69
				100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 1 Fälle = 1,4%

Es wurden insgesamt 3 Kinder (2019: 3 Kinder) erfasst.

3.1.6.2 Alleinstehend im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
97,2 %	98,1%	100,0%	HF für Frauen (SKF)
87,9%	92,0%	100,0%	HFB (BSM / Neue Chance)



3.1.7.1 Haupteinkommen

		Projekt		Gesamt	
		HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)		
Einkommen	Erwerbstätigkeit / Berufstätigkeit	Anzahl	3	2	5
			8,1%	6,1%	7,1%
	SGB III, Arbeitslosen- geld I	Anzahl	1	1	2
			2,7%	3,0%	2,9%
	Rente, Pension	Anzahl	6	4	10
			16,2%	12,1%	14,3%
	Unterstützung von Angehörigen	Anzahl			
	Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen	Anzahl			
	SGB II / Arbeitslosen- geld II / Sozialgeld	Anzahl	25	24	49
			67,6%	72,7%	70,0%
	SGB XII, Sozialhilfe	Anzahl	2	2	4
			5,4%	6,1%	5,7%
	Sonstige öffentliche Unterstützungen	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
Weitere Einnahmen	Anzahl	--	--	--	
		--	--	--	
Einkommen in Haft	Anzahl	--	--	--	
		--	--	--	
Kein Einkommen	Anzahl	--	--	--	
		--	--	--	
Gesamt	Anzahl	37	33	70	
		100,0%	100,0%	100,0%	

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

3.1.7.2 SGB II / Arbeitslosengeld II / Sozialgeld im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
67,6%	63,6%	50,0%	HF für Frauen (SKF)
72,7%	79,2%	75,0%	HFB (BSM / Neue Chance)



3.1.7.3 Rente, Pension im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
16,2 %	18,2%	14,3%	HF für Frauen (SKF)
12,1 %	12,5%	25,0%	HFB (BSM / Neue Chance)

3.1.7.4 SGB XII / Sozialhilfe im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
5,4 %	7,3%	35,7%	HF für Frauen (SKF)
6,1 %	4,2%	0,0%	HFB (BSM / Neue Chance)

3.1.7.5 Berufstätigkeit / Erwerbstätigkeit im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
8,1 %	9,1%	0,0%	HF für Frauen (SKF)
6,1 %	4,2%	0,0%	HFB (BSM / Neue Chance)

3.1.8 Erwerbstätigkeit

			Projekt		Gesamt
			HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	
Erwerbs- tätigkeit	Nein	Anzahl	32	29	61
			88,9%	90,6%	89,7%
	Ja	Anzahl	4	3	7
			11,1%	9,4%	10,3%
Gesamt		Anzahl	36	32	68
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 2 Fälle = 2,9%



3.1.9.1 Unterkunft

		Projekt		Gesamt	
		HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)		
Unterkunft	Wohnung	Anzahl	2	19	21
			5,7%	57,6%	30,9%
	Bei Familie, Partner*in	Anzahl	1	0	1
			2,9%	0,0%	1,5%
	Bei Bekannten	Anzahl	10	1	11
			28,6%	3,0%	16,2%
	Firmenunterkunft	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Wohngruppe (betreutes Wohnen, Ü-Wohnungen)	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Notunterkunft / Übernachtungsstelle	Anzahl	9	0	9
			25,7%	0,0%	13,2%
	ASOG-Unterbringung	Anzahl	10	9	19
			28,6%	27,3%	27,9%
	Unterbringung in stationärer Gesundheitseinrichtung	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
Haft	Anzahl	--1	0	1	
		2,9%	0,0%	1,5%	
Ersatzunterkunft (Gartenl., Wohnw., Wagenb., etc.)	Anzahl	--	--	--	
		--	--	--	
Ohne Unterkunft / auf der Straße lebend	Anzahl	0	4	4	
		0,0%	12,1%	5,9%	
Sonstiges	Anzahl	2	0	2	
		5,7%	0,0%	2,9%	
Gesamt	Anzahl	35	33	68	
		100,0%	100,0%	100,0%	

Fehlende Werte 2 Fälle = 2,9%

3.1.9.2 Ohne Unterkunft / auf der Straße lebend im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
0,0 %	3,6%	0,0%	HF für Frauen (SKF)
12,1%	32,0%	37,5%	HFB (BSM / Neue Chance)



3.1.10 Vermittlung – Woher kamen die Personen?

		Projekt		Gesamt	
		HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)		
Vermittelt von	Bekannte	Anzahl	0	2	2
			0,0%	6,1%	2,9%
	Verwandte		--	--	--
			--	--	--
	Betreutes Wohnen gem. SGB XII	Anzahl	0	1	1
			0,0%	3,0%	1,4%
	BA: Soziale Wohnhilfen	Anzahl	2	1	3
			5,6%	3,0%	4,3%
	Beratungsstellen	Anzahl	2	9	11
			5,6%	27,3%	15,9%
	Sozial-Psychiatrischer Dienst / Krisendienst	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Ambulante Suchtkrankenhilfe / Drogenhilfe	Anzahl	0	1	1
			0,0%	3,0%	1,4%
	Ambulanter Psychiatrischer Dienst / Krisendienst	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Jugendhilfeeinrichtungen	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	BA: Jugendämter	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Polizei	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Bewährungshilfe	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Selbstmelder*in	Anzahl	17	10	27
			47,2%	30,3%	39,1%
	Weitere Ämter	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
Niedrigschwellige Einrichtungen (NÜ, Tagestreff etc.)	Anzahl	9	4	13	
		25,0%	12,1%	18,8%	
Internet	Anzahl	--	--	--	
		--	--	--	
Jobcenter	Anzahl	1	2	3	
		2,8%	6,1%	4,3%	
Sonstiges	Anzahl	5	3	8	
		13,9%	9,1%	11,6%	
Gesamt	Anzahl	36	33	69	
		100,0%	100,0%	100,0%	

Fehlende Werte 1 Fälle = 1,4%



3.1.11 Hilfedauer

			Projekt		Gesamt
			HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	
Hilfedauer	Bis zu 3 Tage	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Bis zu 14 Tage	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Bis zu 1 Monat	Anzahl	1	0	1
			3,1%	0,0%	1,5%
	Bis zu 2 Monate	Anzahl	1	1	2
			3,1%	3,0%	3,1%
	Bis zu 3 Monate	Anzahl	3	3	6
			9,4%	9,1%	9,2%
	Bis zu 6 Monate	Anzahl	6	2	8
			18,8%	6,1%	12,3%
	Bis zu 9 Monate	Anzahl	8	2	10
			25,0%	6,1%	15,4%
Bis zu 12 Monate	Anzahl	13	6	19	
		40,6%	18,2%	29,2%	
Bis zu 18 Monate	Anzahl	0	2	2	
		0,0%	6,1%	3,1%	
Bis zu 24 Monate	Anzahl	0	11	11	
		0,0%	33,3%	16,9%	
Bis zu 36 Monate	Anzahl	0	6	6	
		0,0%	18,2%	9,2%	
Gesamt		Anzahl	32	33	65
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 5 Fälle = 7,1%



3.1.12 Dauer der Wohnungslosigkeit

		Projekt		Gesamt	
		HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)		
Dauer der Wohnungslosigkeit	Unter 1 Monat	Anzahl	--	--	
			--	--	
	1 Monat bis unter 6 Monate	Anzahl	4	0	4
			12,1%	0,0%	6,3%
	6 Monate bis unter 12 Monate	Anzahl	5	0	5
			15,2%	0,0%	7,8%
	1 Jahr bis unter 3 Jahre	Anzahl	14	4	18
			42,4%	12,9%	28,1%
	3 Jahre und länger	Anzahl	10	27	37
			30,3%	87,1%	57,8%
	Gesamt	Anzahl	33	31	64
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 6 Fälle = 8,6%

3.1.13.1 Wohnungsnotfall

		Projekt		Gesamt	
		HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)		
Wohnungsnotfall	Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen	Anzahl	25	13	38
			67,6%	39,4%	54,3%
	Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen und Institutionell untergebracht	Anzahl	10	1	11
			27,0%	3,0%	15,7%
	Unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht	Anzahl	0	1	1
			0,0%	3,0%	1,4%
	In unzumutbaren Wohnverhältnissen	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
	Kein Wohnungsnotfall	Anzahl	2	18	20
			5,4%	54,5%	28,6%
	Gesamt	Anzahl	37	33	70
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

3.1.13.2 Aktuell wohnungslos im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
67,6 %	76,4%	21,4%	HF für Frauen (SKF)
39,4 %	79,2%	62,5%	HFB (BSM / Neue Chance)

3.1.13.3 Aktuell wohnungslos und institutionell untergebracht im Jahresvergleich

2020	2019	2018	
27,0 %	20,0%	78,6%	HF für Frauen (SKF)
3,0 %	16,7%	37,5%	HFB (BSM / Neue Chance)

3.1.14 Krankenversicherung

			Projekt		Gesamt
			HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	
Krankenversicherung	Nein	Anzahl	1	0	1
			2,7%	0,0%	1,4%
	Ja	Anzahl	36	33	69
			97,3%	100,0%	98,6%
	Ungeklärt	Anzahl	--	--	--
			--	--	--
Gesamt		Anzahl	37	33	70
			100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

**3.1.15.1 Problemlagen**

		Projekt		Gesamt	
		HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)		
Problemlagen ^a	Strafrechtliche Situation	Anzahl	5	7	12
			13,5%	21,2%	
	Wohnsituation	Anzahl	36	29	65
			97,3%	87,9%	
	Arbeit, Ausbildung	Anzahl	21	25	46
			56,8%	75,8%	
	Schulden	Anzahl	25	18	43
			67,6%	54,5%	
	Materielle Absicherung	Anzahl	23	13	36
			62,2%	39,4%	
	Gesundheit	Anzahl	20	22	42
			54,1%	66,7%	
	Psychoziale Stabilität	Anzahl	26	25	51
			70,3%	75,8%	
	Sucht	Anzahl	7	15	22
			18,9%	45,5%	
	Soziale Kontakte (Verwandte, Bekannte)	Anzahl	16	22	38
			43,2%	66,7%	
	Umgang mit Behörden	Anzahl	10	27	37
			27,0%	81,8%	
Migrationsspezifische Probleme	Anzahl	0	2	2	
		0,0%	6,1%		
Gewaltbereitschaft	Anzahl	1	3	4	
		2,7%	9,1%		
Gewalterfahrung	Anzahl	16	2	18	
		43,2%	6,1%		
Hygiene	Anzahl	1	1	2	
		2,7%	3,0%		
Sonstiges	Anzahl	0	3	3	
		0,0%	9,1%		
Gesamt		Anzahl	37	33	70

Prozentsätze und Gesamtwerte beruhen auf den Befragten.

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

3.1.15.2 Problemlagen im Vergleich

	HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	Gesamt
Rang 1	Wohnsituation	Wohnsituation	Wohnsituation
Rang 2	Psychosoziale Stabilität	Umgang mit Behörden	Psychosoziale Stabilität
Rang 3	Schulden	Arbeit, Ausbildung / Psychosoziale Stabilität	Arbeit, Ausbildung
Anzahl Probleme pro Klient*in	5,8	6,3	6,0
Klient*innen ohne Probleme	0	0	0

Die Zuordnung der Ränge ergibt sich aus den absoluten Zahlen.

HF für Frauen (SKF) in 2019: (1) Wohnsituation), (2) Schulden, (3) Materielle Absicherung / Psychosoziale Stabilität

HF Berlin (BSM / Neue Chance) in 2019: (1) Wohnsituation, (2) Soziale Kontakte, (3) Arbeit & Ausbildung / Gesundheit

**3.1.16.1 Leistung - Gesamtüberblick**

Leistung ^a in 2020		HF für Frauen (SKF)		HF Berlin (BSM/Neue Chance)		Gesamt	
		Anzahl Klient*innen	Anzahl Leistungen	Anzahl Klient*innen	Anzahl Leistungen	Anzahl Klient*innen	Anzahl Leistungen
Beratung	Anz.	37	1.574	33	768	70	2.342
		100,0 %	--	100,0 %	--	100,0 %	--
Vermittlung einer Wohnung	Anz.	6	6	10	18	16	24
		16,2 %	--	30,3 %	--	22,9 %	--
Hausbesuch (Nutzer*in angetroffen)	Anz.	19	89	27	289	46	378
		51,4 %	--	81,8 %	--	65,7 %	--
Hausbesuch (Nutzer*in angetroffen, hat Zutritt / Gespräch abgelehnt)	Anz.	4	5	2	2	6	7
		10,8 %	--	6,1 %	--	8,6 %	--
Fehlbesuch (Nutzer*in nicht angetroffen)	Anz.	7	18	13	61	20	79
		18,9 %	--	39,4 %	--	28,6 %	--
Vermittlung an soziale Dienste / Institutionen / Einrichtungen	Anz.	0	0	3	3	3	3
		0,0 %	--	9,1 %	--	4,3 %	--
Verfügungsmittel /Barbeihilfen (Passfotos / Fahrscheine u.Ä.)	Anz.	2	3	5	5	7	8
		5,4 %	--	15,2 %	--	10,0 %	--
Vermittlung an Angebote des Gesundheitssystems	Anz.	2	3	2	3	4	6
		5,4 %	--	6,1 %	--	5,7 %	--
Bekleidungs Ausgabe	Anz.	2	3	0	0	2	3
		5,4 %	--	0,0 %	--	2,9 %	--
Begleitung zu Einrichtungen / Institutionen	Anz.	8	14	26	106	34	120
		21,6 %	--	78,8 %	--	48,6 %	--
Vermittlung an Leistungsträger SGB II- / SGB XII-Leistungen	Anz.	16	16	1	2	17	18
		43,2 %	--	3,0 %	--	24,3 %	--
Gesamt	Anz.	37	--	33	--	70	--
		100,0 %	--	100,0 %	--	100,0 %	--

Prozentsätze und Gesamtwerte beruhen auf den Befragten.

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Bei den Leistungen wurden keine Anteile in Prozent ausgewiesen, da es inhaltlich wenig sinnvoll ist, Leistungen in einen direkten Vergleich zu stellen, die ihrer Art, Komplexität und dem zeitlichen Umfang nach nicht vergleichbar sind. Analog wird in der nachfolgenden Tabelle der erfolgreich umgesetzten Ziele verfahren.

Um einen quantitativen Eindruck zu erhalten, werden die absoluten Werte der erbrachten Leistungen und erfolgreich umgesetzten Ziele ausgewiesen. Als Vergleichsmaßstab dienen die prozentualen Angaben bei der Anzahl der Klient*innen, welche ausweisen, wie viele Klient*innen

welche Leistungen erhielten bzw. bei wie vielen Klient*innen Ziele erfolgreich umgesetzt werden konnten.

3.1.16.2 Leistung – Beratungen

		Projekt		Gesamt		
		HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)			
Beratungsklassen	1-3 Beratungen	Anzahl	1	5	6	
			2,7%	15,2%	8,6%	
	4-10 Beratungen	Anzahl	3	5	8	
			8,1%	15,2%	11,4%	
	11-30 Beratungen	Anzahl	12	15	27	
			32,4%	45,5%	38,6%	
	31-50 Beratungen	Anzahl	7	5	12	
			18,9%	15,2%	17,1%	
	Mehr als 50 Beratungen	Anzahl	14	3	17	
			37,8%	9,1%	24,3%	
	Gesamt		Anzahl	37	33	70
				100,0%	100,0%	100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0% = Alle Klient*innen wurden beraten.

3.1.16.3 Leistung – Beratungen pro Klient*in

Projekt	Mittelwert	N	Standardabweichung	Median
HF für Frauen (SKF)	42,5	37	32,411	36,0
HF Berlin (BSM/Neue Chance)	23,3	33	23,933	17,0
Gesamt	33,5	70	30,126	24,0

Im Vergleich zum Vorjahr wurde deutlich häufiger beraten. Der Mittelwert des Projektes HF für Frauen (SKF) lag in 2019 bei 4,3 Beratungen pro Klient*in und im Projekt HF Berlin (BSM / Neue Chance) bei 16,0 Beratungen pro Klient*in.

**3.1.17 Zielerreichung - Gesamtüberblick**

Ziele ^a in 2020		HF für Frauen (SKF)		HF Berlin (BSM / Neue Chance)		Gesamt	
		Anzahl Klient*innen	Anzahl err. Ziele	Anzahl Klient*innen	Anzahl err. Ziele	Anzahl Klient*innen	Anzahl err. Ziele
Vermittlung an soziale Dienste	Anz.	0	0	5	5	5	5
		0,0 %	--	15,2 %	--	7,1 %	--
Vermittlung an Angebote des Gesundheitssystems	Anz.	8	8	18	18	26	26
		21,6 %	--	54,6 %	--	37,1 %	--
Erlangung Versichertenstatus	Anz.	2	2	0	0	2	2
		5,4 %	--	0,0 %	--	2,9 %	--
Vermittlung an Fachdienst für Arbeit	Anz.	0	0	7	7	7	7
		0,0 %	--	21,2 %	--	10,0 %	--
Erhalt der Wohnung	Anz.	30	30	18	18	48	48
		81,1 %	--	54,6 %	--	68,6 %	--
Wohnung vermittelt	Anz.	33	33	17	17	50	50
		89,2 %	--	51,5 %	--	71,4 %	--
Umsetzung von Ansprüchen auf SGB II- / SGB XII-Leistungen	Anz.	30	30	22	22	52	52
		81,1 %	--	66,7 %	--	74,3 %	--
Vermittlung einer ordnungsrechtlichen Unterbringung	Anz.	0	0	2	2	2	2
		0,0 %	--	6,1 %	--	2,9 %	--
Verbesserung psychischer Strukturen	Anz.	3	3	8	8	11	11
		8,1 %	--	24,2 %	--	15,7 %	--
Verbesserung sozialer Strukturen	Anz.	10	10	18	18	28	28
		27,0 %	--	54,6 %	--	40,0 %	--
Verbesserung im Bereich Wohnen	Anz.	33	33	26	26	59	59
		89,2 %	--	78,8 %	--	84,3 %	--
Vermittlung an Fachberatungen	Anz.	5	5	12	12	17	17
		13,5 %	--	36,4 %	--	24,3 %	--
Vermittlung an Sonstige	Anz.	1	1	8	8	9	9
		2,7 %	--	24,2 %	--	12,9 %	--
Gesamt	Anz.	37		33		70	
		100,0%		100,0%		100%	

Prozentsätze und Gesamtwerte beruhen auf den Befragten.

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.



3.1.18 Fehlende Werte

	HF für Frauen (SKF)	HF Berlin (BSM / Neue Chance)	Gesamt
Anzahl Klient*innen gesamt	33	37	70
Geschlecht	0	0	0
Alter	0	0	0
Staatsangehörigkeit	0	0	0
Muttersprache	2	0	2
Geflüchtete Menschen	0	0	0
Haushaltstruktur	1	0	1
Haupteinkommen	0	0	0
Erwerbstätigkeit	1	1	2
Unterkunft	2	0	2
Vermittlung woher?	1	0	1
Hilfedauer	5	0	5
Dauer der Wohnungslosigkeit	4	2	6
Wohnungsnotfall	0	0	0
Krankenversicherungsstatus	0	0	0
Fehlende Werte 2020 gesamt	16	3	19
Quote fehlender Werte in 2020	3,1%	0,6%	1,9%
Quote fehlender Werte in 2019	0,6%	3,4%	1,5%



3.2 Notübernachtung Storkower Straße

3.2.1.1 Geschlecht

			Projekt
			NUE Storkowerstr. 133a
Geschlecht	Männer	Anzahl	263
			84,3%
	Frauen	Anzahl	49
			15,7%
Gesamt		Anzahl	312
			100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

3.2.1.2 Frauenanteil im Jahresvergleich

2020	
15,7%	NUE Storkower Straße 133a



3.2.2.1 Alter

			Projekt	
			NUE Storkower Straße 133a	
Alterskohorten	18- unter 21 Jahre	Anzahl	5	
			1,6%	
	21- unter 25 Jahre	Anzahl	21	
			6,7%	
	25- unter 35 Jahre	Anzahl	84	
			26,9%	
	35- unter 45 Jahre	Anzahl	85	
			27,2%	
	45- unter 65 Jahre	Anzahl	106	
			34,0%	
	Älter als 65 Jahre	Anzahl	11	
			3,5%	
	Gesamt		Anzahl	312
				100,0%

Fehlende Werte 0 Fälle = 0,0%

3.2.2.2 Alter - Mittelwerte

Projekt	Mittelwert	N	Standard- abweichung	Median
NUE Storkower Straße 133a	40,9	312	12,435	39,0

3.2.2.3 Alter Mittelwerte – im Jahresvergleich

2020	
40,9 Jahre	NUE Storkower Straße 133a



3.2.3.1 Staatsangehörigkeit

			Projekt
			NUE Storkower Str. 133a
Staatsangehörigkeit	Deutsch	Anzahl	51
			16,3%
	Europäische Union	Anzahl	173
			55,4%
	Europäisches Land außerhalb der EU	Anzahl	31
			9,9%
Sonstige	Anzahl	57	
		18,3%	
Gesamt		Anzahl	312
			100,0%

Keine Angabe: 0 Werte = 0,0%

3.2.3.2 Staatsangehörigkeit – Europäische Union im Jahresvergleich

2020	
55,4%	NUE Storkower Straße 133a

3.2.4 Muttersprache

			Projekt
			NUE Storkower Str. 133a
Muttersprache	Deutsch	Anzahl	52
			16,7%
	Andere	Anzahl	260
			83,3%
Gesamt		Anzahl	312
			100,0%

Keine Angabe: 0 Werte = 0,0%



3.2.5 Menschen mit Fluchthintergrund

			Projekt
			NUE Storkower Str. 133a
Geflüchtete	Nicht registriert	Anzahl	--
			--
	Anerkannt mit Bleiberecht in Berlin	Anzahl	--
			--
	Anerkannt mit Bleiberecht in anderem Bundesland	Anzahl	--
		--	
Trifft nicht zu	Anzahl	312	
		100,0%	
Gesamt		Anzahl	312
			100,0%

Keine Angabe: 0 Werte = 0,0%

3.2.6 Haushaltsstruktur

			Projekt
			NUE Storkower Str. 133a
Haushaltsstruktur	Alleinstehend	Anzahl	308
			98,7%
	Paar ohne Kind(er)	Anzahl	4
			1,3%
Gesamt		Anzahl	312
			100,0%

Keine Angabe: 0 Werte = 0,0%

Das Projekt hat keine Angaben zum Einkommen, der Erwerbstätigkeit, der Unterkunft und der Herkunft der Vermittlungsanfragen erfasst.



3.2.7 Hilfedauer

			Projekt	Gesamt
			NUE Storkower Str. 133a	
Hilfedauer	Bis zu 3 Tage	Anzahl	84	84
			27,2%	27,2%
	Bis zu 14 Tage	Anzahl	73	73
			23,6%	23,6%
	Bis zu 1 Monat	Anzahl	50	50
			16,2%	16,2%
	Bis zu 2 Monate	Anzahl	44	44
			14,2%	14,2%
	Bis zu 3 Monate	Anzahl	57	57
			18,4%	18,4%
	Bis zu 9 Monate	Anzahl	1	1
			0,3%	0,3%
Gesamt		Anzahl	309	309
			100,0%	100,0%

Keine Angabe: 3 Werte = 1,0%

3.2.8 Wohnungsnotfall

			Projekt
			NUE Storkower Str. 133a
Wohnungs- notfall	Aktuell von Wohnungslosigkeit betroffen	Anzahl	312
			100,0%
Gesamt		Anzahl	312
			100,0%

Keine Angabe: 0 Werte = 0,0%

3.2.9.1 Krankenversicherung

			Projekt
			NUE Storkower Str. 133a
Kranken- versicherung	Nein	Anzahl	--
			--
	Ja		3
			1,0%
	Ungeklärt	Anzahl	308
			99,0%
Gesamt		Anzahl	311
			100,0%

Keine Angabe: 1 Werte = 0,3%

3.2.9.2 Ungeklärter Krankenversicherungsstatus im Jahresvergleich

2020	
99,0%	NUE Storkower Straße 133a



3.2.10.1 Leistung - Gesamtüberblick

Das Projekt Storkower Straße 133a erfasste im Rahmen seiner Ersterfassung nur die Anzahl seiner Übernachtungen, auch wenn noch andere Leistungen wie z.B. Beratungen und Vermittlungen erbracht wurden. Insgesamt übernachteten 312 Klient*innen 8.675-mal im Berichtszeitraum in der Notübernachtung. Die maximale Falldauer lag bei 92 Übernachtungen.

3.2.10.2.1 Leistung – Übernachtungen

		Häufigkeit	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Übernachtungen	1	50	16,0	16,0
	2	15	4,8	20,8
	3	18	5,8	26,6
	4	10	3,2	29,8
	5	8	2,6	32,4
	6	11	3,5	35,9
	7	9	2,9	38,8
	8	3	1,0	39,7
	9	7	2,2	42,0
	10	9	2,9	44,9
	11	8	2,6	47,4
	12	2	,6	48,1
	13	5	1,6	49,7
	14	3	1,0	50,6
	...			
	23	7	2,2	60,6
	...			
	37	2	,6	70,5
	...			
	57	2	,6	80,4
	...			
	83	1	,3	90,1
85	1	,3	90,4	
86	1	,3	90,7	
87	3	1,0	91,7	
88	3	1,0	92,6	
89	5	1,6	94,2	
90	5	1,6	95,8	
91	12	3,8	99,7	
92	1	,3	100,0	
Gesamt		312	100,0	

Keine Angabe: 0 Werte = 0,0%



3.2.10.2.2 Leistung – Übernachtungsklassen

			Projekt	
			NUE Storkower Str. 133a	
Übernachtungsklassen	1-4 Übernachtungen	Anzahl	93	
			29,8%	
	5-10 Übernachtungen	Anzahl	47	
			15,1%	
	11-30 Übernachtungen	Anzahl	67	
			21,5%	
	31-50 Übernachtungen	Anzahl	33	
			10,6%	
	51-70 Übernachtungen	Anzahl	18	
			5,8%	
	71-100 Übernachtungen	Anzahl	54	
			17,3%	
	Gesamt		Anzahl	312
				100,0%

Keine Angabe: 0 Werte = 0,0%

3.2.10.2.3 Leistung – Übernachtungen pro Klient*in

Projekt	Mittelwert	N	Standard- abweichung	Median
NUE Storkower Str. 133a	27,8	312	30,398	14,0
Gesamt	27,8	312	30,398	14,0

Keine Angabe (Übernachtung): 0 Werte = 0,0%

Das Projekt hat weder Problemlagen noch erreichte Ziele seiner Klient*innen erfasst.



3.2.11 Fehlende Werte

	NUE Storkower Straße 133a
Anzahl Klient*innen gesamt	312
Geschlecht	0
Alter	0
Staatsangehörigkeit	0
Muttersprache	0
Geflüchtete Menschen	0
Haushaltstruktur	0
Haupteinkommen	312 (nicht erfasst)
Erwerbstätigkeit	312 (nicht erfasst)
Unterkunft	0
Vermittlung woher?	312 (nicht erfasst)
Hilfedauer	0
Wohnungsnotfall	0
Krankenversicherungsstatus	1
Fehlende Werte gesamt	937
Quote fehlender Werte in %	23,1%



3.3 Task Force - Krisendienst für Obdachlose in Berlin¹

Berichtszeitraum: 01.11.2020 bis 22.02.2021

Der nachfolgende Bericht unterliegt der redaktionellen Verantwortung des Trägers Karuna e.G – Die Sozialgenossenschaft mit Familiensinn. Der Berichtszeitraum weicht ab vom Förderzeitraum.

3.3.1 Projektinhalt

Der Projektinhalt besteht aus niedrigschwelliger Straßensozialarbeit mit Peer-to-Peer Ansatz und dem Wiedereintritt von SGE-Teilnehmern in ein betriebliches Arbeitsumfeld. Es handelt sich um ein verknüpftes Projekt Arbeit und Soziales. Konkret heißt das, dass ehemalige Langzeitarbeitslose oder auch ehemalige Obdachlose (SGE-Teilnehmer) auf der Straße lebende Menschen direkt kontaktieren und dabei behilflich sind, das Hilfe- und Beratungssystem Berlins wieder oder erstmalig in Anspruch zu nehmen. Auch sollen ordnungspolitische und polizeiliche Maßnahmen gegen Obdachlose im öffentlichen Raum möglichst verhindert und auch Gefahrensituationen für Obdachlose, durch Unterkühlung / Überhitzung / Gewalt abgewendet werden. Hierzu erfolgt meistens die sofortige Umsiedelung/Verlegung eines Obdachlosen durch die Task Force. Als Meldeweg an die Task Force dient hierbei die Telefonhotline der Task Force. An diese Hotline können sich Bürger, Bezirke, Sozialträger und Polizei wenden, um Hilfestellung oder situative Problemlösung anzufordern. Die Reaktionszeit der Task Force für ein Eintreffen am Einsatzort sollte gesamtstädtisch unter 30 Minuten liegen.

3.3.2 Historie

Am 01.10.2019 begannen die Vorarbeiten zur Konzeption des Modellprojekts „Task Force Obdachlosenlotsen“. Darin sollten bis zu 40 TeilnehmerInnen des SGE (Solidarisches Grundeinkommen Berlin) und ein Projektleitungsteam (TFX) den Projektinhalt umsetzen.

Am 01.04.2020 wurden die ersten SGE-Mitarbeiter als Obdachlosenlotsen bei dem Träger KARUNA Sozialgenossenschaft eG eingestellt. Am 01.06.2020 nahm das Projekt „Task Force“ seine Arbeit auf. In der Zeit bis 01.11.2020 lag der Fokus der Tätigkeiten auf der Einarbeitung der SGE-Mitarbeiter sowie Herrichtung der Arbeitsräume und Strukturierung des Betriebsablaufs. Während dieser Projektphase wurde bereits zu ca. 50 Obdachlosen ein erster Kontakt hergestellt durch die Obdachlosenlotsen. Am 01.01.2021 sollte das Modellprojekt Task Force in den Regelbetrieb gehen.

¹ Originaltext entnommen aus nachfolgenden Quellen: 210223_3. Zwischenbericht_SOZ-2021-TFX_MS, 210419_Statistik-2020_Task Force Krisendienst.pdf, Verfasser Markus Siebert



Das heißt, die in ihrem Arbeitsumfeld gefestigten SGE-Teilnehmer sollten nach Dienstzeiten ihren Dienst verrichten können. Der Workflow zwischen Hotline und Obdachloslotsen sowie Einsatzdokumentation sollte nach einer vorläufigen Planung und den bisher gesammelten persönlichen Erkenntnissen der SGE-Mitarbeiter zur Lotsen-Tätigkeit ablaufen. Gestört wurde der Start des Regelbetriebs durch den Lockdown zur Eindämmung der Coronapandemie.

3.3.3 Lockdown Maßnahme

Vom 01.12.2020 bis 05.02.2021 wurde das Hygienekonzept „Bereitschaftsdienst“ umgesetzt. Hierbei erhielten die Obdachloslotsen ihren Einsatz telefonisch vom Hotline-Team und sind daraufhin von zu Hause aus zum Einsatzort gestartet. Nur wenn eine Verlegung zwingend notwendig oder vom Obdachlosen dringend gewünscht war, wurde ein Fahrzeug der Task Force angefordert und eine Verlegung oder Transport in eine Beratungsstelle / Notunterkunft vorgenommen.

3.3.4 Zahlen, Daten, Fakten

Verwaltung:

Hausotterstraße 52, 13409 Berlin

Projektleitung, Personalverwaltung SGE und Finanzverwaltung, Schulungen und Personalgespräche

Einsatzzentrale:

Mollstraße 4, 10178 Berlin

Einsatzleitung, Hotline-Zentrale, Konferenzräume, Lagerräume für Hygieneartikel

Dienstzeiten:

09:00 bis 17:00 Uhr (Regelbetrieb)

15:00 bis 22:00 Uhr (Spätdienst) (noch nicht gestartet)

22:00 bis 06:00 Uhr (Nachtschicht) (noch nicht vorgesehen)

Mobilität:

15 Fahrräder

3 Fahrzeuge mit je 9 Sitzen (1 KFZ mit Rollstuhlrampe)



Personal und Zuständigkeiten:

- 21 Obdachlosenlotsen (SGE-Mitarbeiter) (davon 1 mit P-Schein) (davon 1 in Mutterschutz)
- 1 Hausmeister & KFZ-Wart (mit P-Schein)
- 2 Hotline-Mitarbeiter (+ eine Person der 21 Obdachlosenlotsen dauerhaft als Hotline-Mitarbeiter)
- 1 Verwaltungsfachkraft
- 1 Projektleitung

(Insgesamt sind 26 SGE Teilnehmer bei KARUNA eG angestellt. 5 weitere SGE-Mitarbeiter sind in anderen Projekten des Trägers verortet.)

Regelmäßige oder in Einzelfällen Zusammenarbeit seit dem 01.11.2020:

Bezirke:

Mitte
Lichtenberg
Friedrichshain-Kreuzberg
Steglitz-Zehlendorf

Polizei:

Direktion 5

Soziale Träger & Projekte:

Tamaja, Notübernachtung
HeileHaus e.V.
Gitschiner Str. 15
Stadt Mission, Zoo
Stadt Mission, Lehrter Straße
Karuna SUB Buslinie
Klik e.V.
Duschmobil für Frauen
Kreuzberger Himmel



Frostschutzengel

Charité

und viele andere

3.3.5 Klient*innenzahlen

3.3.5.1 Abb. Alter

			Karuna Task Force
Alter	18-30 Jahre	Anzahl	14
		%	8,5%
	31-50 Jahre	Anzahl	109
		%	66,1%
	51-70 Jahre	Anzahl	42
		%	25,5%
Gesamt	Anzahl	165	
	%	100,0%	

3.3.5.2 Abb. Geschlecht

			Karuna Task Force
Geschlecht	Männer	Anzahl	135
		%	81,8%
	Frauen	Anzahl	30,
		%	18,2%
Gesamt	Anzahl	165	
	%	100,0%	



3.3.5.3 Abb. Staatsbürgerschaft

		Karuna Task Force	
		Anzahl	Anteil
Staatsbürgerschaft	Arabisch	3	1,8%
	Bulgarien	25	15,2%
	Deutschland	49	29,7%
	England	6	3,6%
	Estland	3	1,8%
	Frankreich	1	0,6%
	Italien	1	0,6%
	Island	2	1,2%
	Kasachstan	1	0,6%
	Kuba	1	0,6%
	Lettland	7	4,2%
	Litauen	4	2,4%
	Niederlande	1	0,6%
	Polen	32	19,4%
	Rumänien	19	11,5%
	Russland	3	1,8%
	Schweiz	2	1,2%
	Somalia	1	0,6%
	Spanien	1	0,6%
Türkei	2	1,2%	
Zypern	1	0,6%	
Gesamt		165	100,0%

3.3.6 Task Force Hotline 0157-80597870

Dienstzeiten:

09:00 bis 17:00 Uhr (Regelbetrieb)

14:00 bis 22:00 Uhr (Spätdienst) (noch nicht gestartet)

22:00 bis 06:00 Uhr (Nachtschicht) (noch nicht vorgesehen)

Anrufstatistik:

11-2020 / 62

12-2020 / 228

01-2021 / 167

02-2021 / 385 (bis 22.02.2021)



Insgesamt 842 Anrufe seit Beginn des Hotline-Dienstes am 01.11.2020. Durchschnittlich entfallen 10% der Anrufer auf die Abend- und Nachtstunden und können somit nicht direkt angenommen werden. Anrufer werden von der Hotline zurückgerufen, wenn das Anrufaufkommen zu hoch ist, um 3 Gespräche simultan führen zu können. Gleiches gilt für Anrufe außerhalb der Dienstzeiten bzw. in den Nachtstunden. Tendenziell wird mit einem weiter ansteigenden Aufkommen an Anrufern gerechnet, da die Hotline bzw. die Task Force noch nicht über den angestrebten Bekanntheitsgrad bei Bürgern, Bezirken, Polizei und Hilfeeinrichtungen verfügt.

3.3.7 Obdachlosenlotsen – Einsatz- / Streifenstatistik ohne Hotline

Einsatz- / Streifenstatistik ohne Hotline:

Die Obdachlosenlotsen arbeiten immer als 2er Teams. Durchschnittlich sind 7 Teams in der Woche im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Auf diese Weise werden wöchentlich bis zu 30 Obdachlose aufgesucht. Hierunter fallen insbesondere Obdachlose, die kein Hilfeangebot annehmen möchten. Der Allgemeinzustand dieser Obdachlosen wird regelmäßig durch die persönlichen Besuche der Lotsen kontrolliert.

Einsatzstatistik unter Bezugnahme der Hotline-Einsätze:

Durchschnittlich kann ein Drittel aller Anrufe als Vor-Ort-Einsatz (mit oder ohne Transport) gezählt werden. Das entspricht 280 Vor-Ort-Einsätzen mit Maßnahmen in der Zeit vom 01.11.2020 bis 22.02.2021.

3.3.8 Aktuelle Lage

In der Zeit vom 08.02.2021 bis 18.02.2021 (10 Tage) wurden im Rahmen der Task Force **Not-Kältehilfe** 85 Personen direkt von der Straße in eine Not-Wärmehalle (Festsaal Kreuzberg) gebracht, um tagsüber vor der Kälte geschützt zu sein. Dort wurden die Obdachlosen mit Tee / Kaffee und Essen versorgt. Täglich ab 16:30 Uhr wurden die Obdachlosen von den Fahrzeugen der Task Force in eine Notunterkunft (vorzugsweise in die Karl-Bonhoeffer Nervenklinik Haus 25) transportiert. So konnten insgesamt 66 Personen mit einem dauerhaften Aufenthalt in einer Notunterkunft versorgt werden. Die Not-Wärmehalle wurde auf Anfrage der Task Force binnen 12 Stunden vom Team des Festsaaes Kreuzberg und SenIAS zur Verfügung gestellt. Den Betrieb der Not-Wärmehalle hat die Task Force kurzerhand bewerkstelligt.



3.3.9 Veränderungen seit dem letzten Bericht und konzeptionelle Upgrades des Modellprojekts:

1. Vier SGE-Mitarbeiter mussten bisher die Kündigung erfahren, weil sie den Anforderungen des Tätigkeitsfeldes oder der Arbeitsplatzbeschreibung nicht entsprechen konnten.
2. Das Arbeitsverhältnis mit zwei Sozialarbeiterinnen wurde im beiderseitigen Einvernehmen aufgelöst, da sich der Einsatz von Sozialarbeitern als persönliche Krisenberater der SGE-Mitarbeiter als nicht sinnvoll herausgestellt hat. Die konzeptionelle Änderung sieht stattdessen eine externe Supervision für die SGE-Mitarbeiter vor, um das Erlebte aus den Einsätzen zu verarbeiten. Das Jobcoaching ist zudem durch Goldnetz e.V. gut abgedeckt.
3. Um die Tätigkeit und Aufgabe der Task Force besser kommunizieren zu können und deutlicher als Sonderangebot neben den bestehenden Hilfeeinrichtungen zu positionieren, wird in Erwägung gezogen, zukünftig den Zusatz „Krisendienst für Obdachlose“ zu verwenden. Insbesondere auch in der Beschreibung der Telefon-Hotline.